



Neues vom Weltkongress der Schweinetierärzte

IPVS 2000, Melbourne



Die Bestandsimpfung mit einem Lebendimpfstoff zur Kontrolle PRRS-bedingter Fruchtbarkeitsstörungen bei Sauen – Eine Fallstudie aus Thüringen –

Autor: Dr. Sabine Eger, Tiergesundheitsdienst Thüringen

Einleitung:

PRRS-Infektionen traten erstmals Ende 1990 in den schweinedichten westlichen Regionen Deutschlands auf und breiteten sich von dort sehr schnell in Deutschland und den insbesondere westlich angrenzenden europäischen Ländern aus. Aus den östlichen Bundesländern wurden nicht nur weniger klinische PRRS-Ausbrüche gemeldet, sondern meist auch deutlich mildere Formen. Dennoch traten bedeutende ökonomische Verluste in PRRS-positiven Herden auf, die prophylaktische Impfmaßnahmen erforderlich machten, um das Virus zu kontrollieren.

Material und Methoden:

Sofort nach der Zulassung eines modifizierten PRRS-Lebendimpfstoffs (Boehringer Ingelheim) wurden Versuche gestartet, um das optimale Impfprogramm zu etablieren. In dieser Feldstudie sind die Ergebnisse aus einer 300er Sauenherde wiedergegeben. Der Betrieb verfügt über ein von der Sauenherde separiertes Flatdeck (auf der gleichen Hofstelle). Die angeschlossene Mast befindet sich außerhalb der Hofstelle. Zugekaufte Jungsauen werden über eine 4-wöchige Quarantäne eingegliedert. Die Sauenherde wird im 1-Wochenrhythmus mit Reinraus in den Abferkelabteilen und den Flatdeckabteilen gefahren.

Seit April/Mai 1996 traten gehäuft Spätaborte, totgeborene

und lebensschwache Ferkel auf; außerdem stieg die Umräuscherquote an. Zur selben Zeit traten gehäuft respiratorische Probleme und Verdauungsstörungen im Flatdeck auf. Serologische Untersuchungen ergaben, dass 60% der Sauen und 100% der Mastschweine PRRS-positiv waren.

Nach dieser ersten PRRS-Welle im April/Mai 1996 erholte sich die Herde, kehrte aber nicht auf das Leistungsniveau der Vor-PRRS-Phase zurück. Eine zweite PRRS-Welle trat im Dezember 1996/Januar 1997 auf.

Folgende Impfregeime wurden eingesetzt:

Von Juni bis Oktober 1996 wurden die Ferkel beim Absetzen (Tag 21) geimpft; keine Sauenimpfung. Die alleinige Ferkelimpfung führte zu keiner Verbesserung der PRRS-Klinik in der Sauenherde. Aus diesem Grund wurde im April 1997 die Bestandsimpfung der Sauen zusätzlich zur Ferkelimpfung

eingeführt. Seitdem wird die komplette Sauenherde im Abstand von 4 Monaten mit PRRS-Lebendimpfstoff geimpft. Alle Jungsauen werden am Ankunftstag in der Quarantäne geimpft. Zusätzlich wurde der Tierfluss in der Herde verbessert.

Ergebnisse:

Zwei Monate nach Einführung der Bestandsimpfung waren die klinischen PRRS-Symptome verschwunden. Die Fruchtbarkeitsleistung und die Aufzuchtergebnisse verbesserten sich und erreichten Ende 1997 das Vor-PRRS-Niveau. Seither kam es zu kontinuierlichen Verbesserungen der Herdenleistung in den Jahren 1998 und 1999 mit aktuell **23,2 abgesetzten Ferkeln** pro Sau und Jahr sowie einer Verlustrate im Flatdeck von 1,0%. Den stärksten positiven Einfluss hatte die PRRS-Impfung auf die Abferkelrate und die Totgeburtenrate. Die Serologie zeigt einheitlich niedrige PRRS-Titer, ein typisches Bild für eine

durch Impfung stabilisierte Herde.

Diskussion:

In der hier vorgestellten Fallstudie verursachte das PRRS-Virus erhebliche Leistungsdepressionen in der Sauenherde und im Flatdeck. Die konsequente Impfung gegen PRRS führte zu einer Stabilisierung des PRRS-Geschehens in der Herde und zu einer signifikanten Verbesserung der Fruchtbarkeits- und Aufzuchtleistung. Das Impfschema umfasste die Bestandsimpfung der Sauen (im Abstand von 4 Monaten), die Impfung der Jungsauen bei Ankunft in der Quarantäne sowie die Impfung der Ferkel beim Absetzen. Regelmäßige Stichproben von 10 Wochen alten ungeimpfte Ferkeln sind PRRS-negativ. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass das eingesetzte PRRS-Impfschema zu einer erfolgreichen Verdrängung des PRRS-Feldvirus geführt hat. ■

	1995	1996 PRRS- Ausbruch	1-4/1997 Start PRRS Bestands- impfung April 1997	5-12/1997	1998	1999
Abferkelrate (%)	81	76	77	80	81	84
Lebend geborene/Wurf	10.6	11.0	10.5	11.0	11.4	11.4
Totgeburten (%)	13.1	9.8	15.4	8.8	11.6	9.4
Verluste bis zum Absetzen (%)	13.1	10.9	15.4	12.8	15.9	14.9
Abgesetzte/Wurf	9.3	9.5	9.1	9.5	9.5	9.5
Abgesetzte/Sau/Jahr	22.1	21.1	20.7	21.7	22.4	23.2